

# Fonds de Pensions Nestlé

Jahresbericht 2016



Dieser Jahresbericht ist mit Bildern von unserer neuen Internetseite [www.fpn.ch](http://www.fpn.ch) versehen.

Dieser Text ist eine Übersetzung. Massgebend ist ausschliesslich der französische Originaltext.

#### **Kontaktadresse**

Fonds de Pensions Nestlé  
Postfach 353  
Avenue Nestlé 55  
1800 Vevey (Schweiz)  
Telefon: +41 21 924 64 00  
E-mail: [fonds-de-pensions@nestle.com](mailto:fonds-de-pensions@nestle.com)  
[www.fpn.ch](http://www.fpn.ch)

#### **Impressum**

© Mai 2017 / Fonds de Pensions Nestlé  
Umsetzung: Fonds de Pensions Nestlé, Vevey, Schweiz  
& Neidhart + Schön AG, Zurich, Schweiz  
Druck: Neidhart + Schön AG, Zurich, Schweiz

# Inhaltsverzeichnis

Organisation des Fonds de Pensions Nestlé	2
Zusammenfassung des Jahres 2016	4
Bilanz	6
Betriebsrechnung	7
Fokus	8
Vermögensanlagen	12
Deckungsgrad und versicherungstechnische Situation	16
Bestände der aktiven Versicherten und Rentner	18

# Organisation

[www.fpn.ch](http://www.fpn.ch)



Simulation

## Organisation des Fonds de Pensions Nestlé (Stand am 31. Dezember 2016)

### Stiftungsrat

#### Arbeitgebervertreter

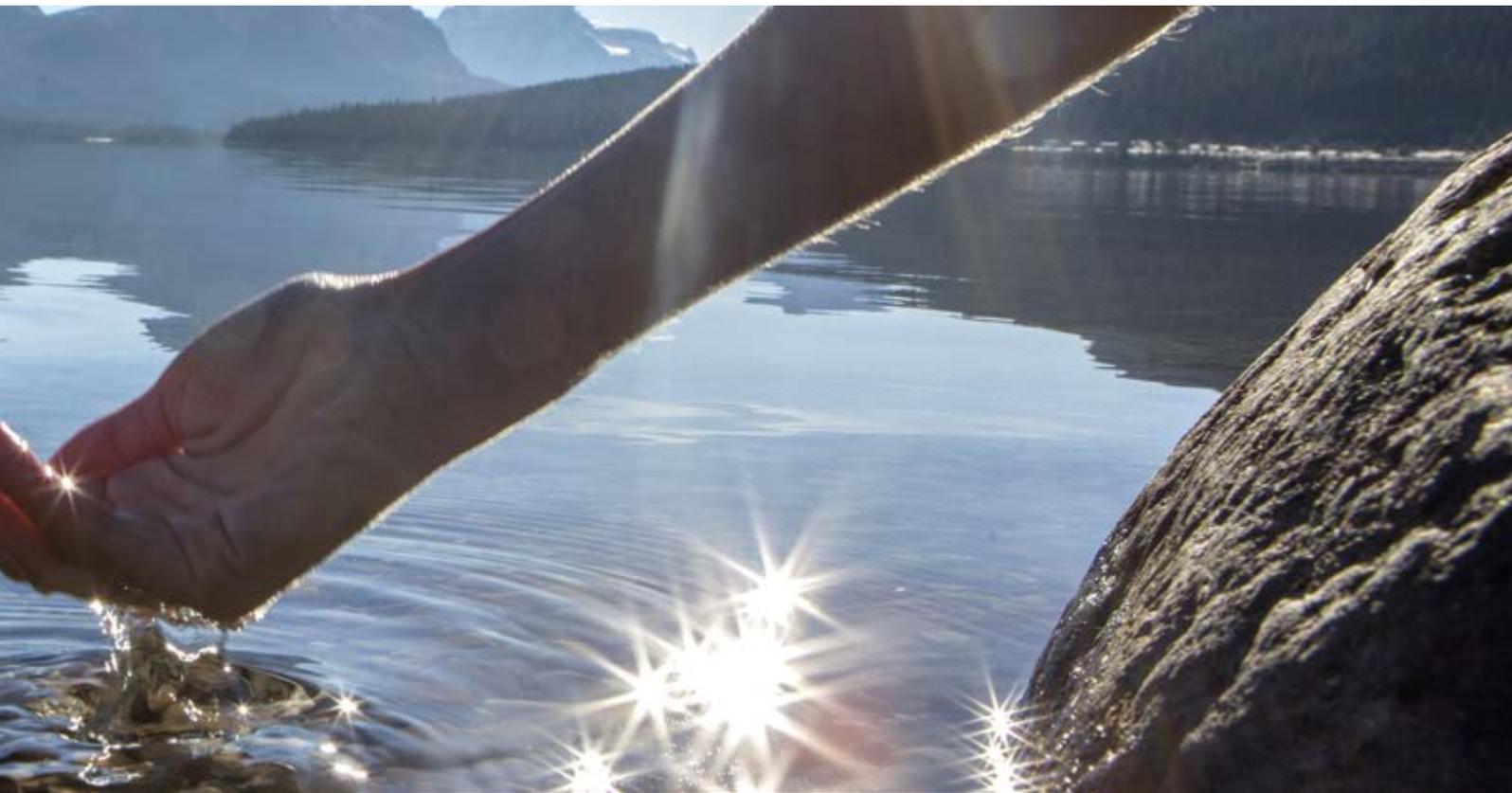
Präsident:  
Peter Vogt, Nestlé SA, Vevey  
M.-Th. Burkart-Arnoso, Nestlé Suisse SA, Vevey  
Ricardo Cortes-Monroy, Nestlé SA, Vevey  
Anna Quaranta, Nestlé Suisse SA, Vevey  
Mathieu Rieder, Nestec SA, Vevey  
Daniel Weston, Nestlé Nespresso SA, Lausanne

#### Arbeitnehmervertreter

Marcel Buret, Nestec SA, Orbe  
Soizic Gouzer, Nestec SA, Vers-chez-les-Blanc  
Christa Meier, Nestlé Suisse SA, Vevey  
Oriane Seydoux, Nestec SA, Vevey  
Vincent Testa, Nestlé Nespresso SA, Orbe  
Rolf Widmer, Nestlé Suisse SA, Wangen

#### Vertreter der Rentner mit beratender Stimme

Jean Macchi



Documents



Contact

### Anlagekommission

Präsident:

Mathieu Rieder, Nestec SA, Vevey  
Pascal Frei, PPCmetrics SA

Oriane Seydoux, Nestec SA, Vevey  
Daniel Weston, Nestlé Nespresso SA, Lausanne

### Weitere Mitwirkende

#### Administration

Christophe Sarrasin, Direktor  
Christian Rey, Leiter Administration und Versicherungs-  
mathematik

#### Anlageberater

Nestlé Capital Advisers (NCA) SA, Vevey

#### Externer Pensionsversicherungsexperte

Jean-Marc Wanner, Nyon

#### Revisionsstelle

KPMG SA, Lausanne

Positive Performance im Jahr  
2016: 5,9%

Deckungsgrad:  
106,9%

# Zusammenfassung 2016

[www.fpn.ch](http://www.fpn.ch)



Simulation

## Zusammenfassung 2016

### Finanzielle Situation des Fonds

Während des unerwartet guten Geschäftsjahres 2016 betrug die Performance des Fonds de Pensions Nestlé (der Fonds) **5,9%**. Dies entspricht einer sehr guten Netto-Rendite. Dieses ermutigende Resultat liegt über der durchschnittlichen Performance der Schweizer Vorsorgeeinrichtungen, deren Ergebnis sich auf fast 3,9% beläuft.

Der Deckungsgrad des Fonds beläuft sich per 31. Dezember 2016 auf **106,9%** gegenüber 105,2% ein Jahr zuvor. Wir erinnern daran, dass der Deckungsgrad einer der am häufigsten verwendeten statistischen Messwerte ist, um die finanzielle Gesundheit einer Vorsorgeeinrichtung zu beurteilen, insofern dieser dem Verhältnis zwischen Vermögen und Verpflichtungen entspricht.

Bei der Berechnung des Deckungsgrades von 106,9% ist ein Betrag von CHF 170,2 Mio berücksichtigt, welcher der Rückstellungen für die zukünftige Senkung des technischen Zinssatzes entspricht, die auf der Passivseite der Bilanz des Fonds stehen. Diese Rückstellungen wurden 2015 gebildet

und während der letzten zwei Jahre geäußert, um die Folgen einer Senkung des technischen Zinssatzes zu antizipieren, (siehe Seite 8).

### Entscheidungen des Stiftungsrats

Im Jahre 2016 beschloss der Stiftungsrat:

- die Anlagestrategie zu ändern, siehe Seite 8;
- den technischen Zinssatz von 3% für die versicherungsmathematische Bewertung am 31. Dezember 2016 unter Berücksichtigung der zusätzlichen Rückstellung per selben Datum von CHF 86,5 Mio für die zukünftige Senkung des technischen Zinssatzes beizubehalten;
- die Altersguthaben im Jahr 2016 mit 1,25% zu verzinsen und keinen zusätzlichen Zins per 31. Dezember 2016 gutzuschreiben;
- die Verzinsung der Altersguthaben auf 1% für das Jahr 2017 festzulegen, dem Entscheid des Bundesrates folgend bezüglich des BVG-Mindestzinssatzes;
- keine Rentenerhöhung per 1. Januar 2017 zu gewähren aufgrund der finanziellen Situation des Fonds und der ausgebliebenen Inflation im Jahr 2016.



Documents



Contact

Zudem hat der Stiftungsrat Kenntnis genommen von der Nominierung von Yves Sudan durch Nestlé Schweiz als Stellvertreter von Anna Quaranta.

Weiter hat der Stiftungsrat die Übertragung der Mitarbeitenden von Froneri genehmigt, die im Sparplan (neuen Plan) versichert sind, dessen Austrittsleistungen an eine Kollektivversicherung überwiesen worden sind. Ausserdem hat er den Vorschlag angenommen, die Mitarbeitenden von Froneri weiterhin im Rahmen des Leistungsprimatsplan (alter Plan) im Fonds abzudecken. Diesbezüglich hat der Stiftungsrat Kenntnis genommen, dass die Voraussetzungen für eine Teilliquidation erfüllt sind und dass der Pensionsversicherungsexperte im Laufe des Jahres 2017 einen Bericht zu diesem Thema erstellen wird.

Schlussendlich hat der Stiftungsrat den Wortlaut der Artikel 2, 15, 18, 19 und 20 des Vorsorgereglements in Form eines Nachtrages geändert (Sparplan, Ausgabe vom 01.07.2013). Bei den zwei Änderungen handelt es sich um Folgendes:

#### **Überweisung der Austrittsleistungen an Mitarbeitende, die einen lokalen Arbeitsvertrag bei einer Gesellschaft der Nestlé-Gruppe im Ausland besitzen**

Bislang waren die Freizügigkeitsleistungen von Mitarbeitenden, welche die Schweiz verlassen haben, um bei einer anderen Gesellschaft der Nestlé-Gruppe im Ausland zu arbeiten, ohne dabei über den Status als Expat zu verfügen, im Fonds verblieben. Künftig können diese Freizügigkeitsleistungen nicht mehr im Fonds behalten werden und unterliegen denselben Bedingungen wie die Austrittsleistungen.

#### **Neue Regel bei Vorsorgeausgleich bei Scheidung**

Per 1. Januar 2017 sind neue Regeln in Bezug auf den Vorsorgeausgleich im Scheidungsfall in Kraft getreten. Die Neuheit besteht hauptsächlich darin, dass die Altersguthaben aufgeteilt werden, selbst wenn bei einem der Ehegatten bereits ein Vorsorgefall (Invalidität oder Pensionierung) eingetreten ist.

Diese Änderungen treten am 1. Januar 2017 in Kraft.

# Bilanz

In Mio CHF

	2016	2015
<b>Aktiven</b>		
<b>Vermögensanlagen</b>		
Liquidität und kurzfristige Anlagen	186,9	304,9
Kotierte Aktien	2246,7	1853,6
Private Beteiligungen (Private Equity)	448,9	508,4
Obligationen	2266,2	2107,2
Immobilien Schweiz	692,8	647,0
Immobilien International	317,8	332,5
Hedge funds	498,5	517,3
Rohstoffe	115,1	180,2
<b>Total</b>	<b>6773,0</b>	<b>6451,0</b>
Aktive Rechnungsabgrenzung	20,0	34,7
<b>Total Aktiven</b>	<b>6793,0</b>	<b>6485,7</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	40,7	35,4
Arbeitgeberbeitragsreserve	57,2	59,0
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		
Vorsorgekapital aktive Versicherte	2515,1	2482,5
Vorsorgekapital Rentner	3403,4	3348,3
Rückstellung Zunahme Lebenserwartung	122,5	100,5
Risikorückstellung Tod und Invalidität	53,9	58,4
Rückstellung für die zukünftige Senkung des technischen Zinssatzes	170,2	83,7
<b>Total</b>	<b>6363,0</b>	<b>6167,8</b>
Wertschwankungsreserven	430,0	317,9
Freie Mittel	0,0	0,0
<b>Total Passiven</b>	<b>6793,0</b>	<b>6485,7</b>

# Betriebsrechnung

In Mio CHF

	2016	2015
<b>Reglementarische und zusätzliche Beiträge</b>		
Beiträge Arbeitgeber	132,9	128,6
Beiträge Arbeitnehmer	86,2	85,2
Zusätzliche Arbeitgebergutschriften	9,6	11,9
Freiwillige zusätzliche Beiträge Arbeitnehmer (Einkäufe)	56,4	52,7
Beiträge für Zuschüsse des Sicherheitsfonds	0,2	0,0
<b>Total</b>	<b>285,3</b>	<b>278,3</b>
<b>Eintrittsleistungen</b>		
Freizügigkeitsleistungen bei Eintritt	39,3	38,3
Reservenübertrag von anderen Nestlé-Pensionsfonds + Schweiz	6,2	15,5
Einzahlungen für Wohneigentum und Ehescheidungen	3,6	3,4
Übertrag vom Fonds de Pensions Complémentaire Nestlé (Rentner)	117,4	147,1
<b>Total</b>	<b>166,5</b>	<b>204,3</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>		
Reglementarische Renten	(282,1)	(276,7)
Kapitalleistungen und Unterstützungen im Todesfall	(20,4)	(29,4)
<b>Total</b>	<b>(302,5)</b>	<b>(306,1)</b>
<b>Austrittsleistungen und Vorbezüge</b>		
Austrittsleistungen	(184,9)	(95,5)
Vorbezüge für Wohneigentum, Ehescheidungen	(15,3)	(13,7)
Rückerstattung von Arbeitgeberborauszahlungen	(15,4)	(15,0)
<b>Total</b>	<b>(215,6)</b>	<b>(124,2)</b>
<b>Auflösung (Bildung) von Vorsorgekapitalien</b>		
Vorsorgekapital aktive Versicherte	(2,5)	(77,2)
Vorsorgekapital Rentner	(55,1)	(75,1)
Rückstellung Zunahme Lebenserwartung	(22,1)	(21,9)
Risikorückstellung Tod und Invalidität	4,5	2,2
Verzinsung Altersparguthaben	(30,1)	(40,4)
Arbeitgeberbeitragsreserve	(3,2)	1,1
Rückstellung für die zukünftige Senkung des technischen Zinssatzes	(86,5)	(83,7)
<b>Total</b>	<b>(195,0)</b>	<b>(295,0)</b>
<b>Nettoergebnis und Verwaltungskosten aus Vermögensanlagen</b>		
Brutto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	448,9	(47,7)
Vermögensverwaltungskosten direkt verbucht	(3,2)	(3,2)
Vermögensverwaltungskosten auf kollektiven Anlagen	(68,6)	(69,1)
<b>Total</b>	<b>377,1</b>	<b>(120,0)</b>
Beiträge an den Sicherheitsfonds	(0,7)	(0,7)
Verwaltungskosten für die aktiven Versicherten und Rentner	(3,2)	(3,0)
Auflösung (Bildung) der Wertschwankungsreserven	(112,2)	366,7
Ertragsüberschuss (Aufwandsüberschuss)	0,0	0,0

# Fokus

## Änderung der Anlagestrategie

In seiner Sitzung vom November 2016 ist der Stiftungsrat des Fonds der Empfehlung der Anlagekommission gefolgt, die Anlagestrategie erheblich abzuändern und zu vereinfachen. Bis Ende des Jahres 2017 ist ein schrittweiser Übergang vorgesehen.

Drei Hauptgründe haben zu dieser Richtungsänderung geführt:

### Paradigmenwechsel auf den Finanzmärkten

Wie bereits in der Vergangenheit erwähnt, ist der Fonds, angesichts der extrem tiefen oder sogar negativen Zinsen mit einem makroökonomischen und finanziellen Umfeld konfrontiert, das ebenso unsicher wie einmalig ist. Deshalb mussten die Rentabilitätserwartungen sämtlicher Anlageklassen erheblich nach unten korrigiert werden. Zudem wurden bestimmte Investitionen im Rahmen der neuen Anlagestrategie als nicht mehr relevant eingestuft, insbesondere alternative Anlagen in «Hedgefonds». Folglich hat sich eine Anpassung unserer Anlagestrategie als notwendig erwiesen.

Die Korrektur der erwarteten Rentabilität der Anlageklassen des Fonds nach unten wirkt sich deshalb negativ auf die Erwartungen der gesamten Anlageperformance des Fonds über die nächsten zehn Jahre hinweg aus – unabhängig von den Änderungen, die stattfinden. Während der Fonds unlängst mit einer Performance im Laufe des nächsten Jahrzehnts in der Höhe von 3,5% rechnen konnte, wird man sich nun mit einem bescheideneren Niveau von etwas über 2% zufrieden stellen müssen. Eine gründliche Analyse unseres technischen Zinssatzes von 3% ist somit zwingend notwendig. Diese Überprüfung ist momentan im Gange.

Zur Erinnerung: der technische Zinssatz dient nicht nur zur Berechnung der Verpflichtungen des Fonds gegenüber seiner Rentner, sondern auch zur Bestimmung des Umwandlungssatzes des Alterssparkapitals für aktive Versicherte im Rentenalter.

Neue  
Anlagestrategie  
ab Ende 2017

# Fokus

### **Wille zur Vereinfachung und Effizienz unserer Anlagestrategie**

Im Hinblick auf die gewählte Politik betreffend der Anlagestrategie war der Fonds bisher eher auf sogenannte «aktive» Strategien ausgerichtet – im Gegensatz zu jenen, die allgemein als «passiv» bezeichnet werden. Erstgenannte haben zum Ziel, den Wertpapierkorb, der als Referenzanlage dient, zu übertreffen (und eine zusätzliche Rentabilität zu erzielen). Mit den «passiven» Anlagemethoden hingegen kann die Performance des betroffenen Korbes sichergestellt werden. Diese sind somit sicherlich weniger ambitioniert, aber können einfacher realisiert werden und sind vor allem weniger kostenintensiv. Wir werden somit in Zukunft die «passiven» Strategien in denjenigen Bereichen bevorzugen, die wir als sinnvoll erachten. Dadurch können wir hinsichtlich der Mittel und der Aufmerksamkeit diejenigen vermehrt in den Vordergrund stellen, die weniger eingeschränkt sind und in unserem globalen Portfolio «aktiv» bleiben.

In diesem Zusammenhang wurde beschlossen, unsere Anlagen in «Hedgefonds» und Rohstoffe, die zusammen 10% unseres gesamten Fondsvermögens ausmachen, vollständig zu veräußern. Dieser wichtige Entscheid lässt sich wie folgt erklären:

- Obwohl die Ergebnisse auf historischer Basis relativ zufriedenstellend waren, sind diese Art Anlagen sehr kostspielig und das in einem Umfeld mit äusserst niedrigen Zinsen und einer schwachen Rentabilitätserwartung;
- Die potenziellen Kosten in Bezug auf das Risiko, dass man sich bei der Auswahl des zugrunde liegenden Vermögensverwalters täuscht, sind sehr hoch, sehr viel höher als bei traditionelleren Verwaltungsformen;
- Die Überwachung der Vermögensverwalter ist ebenfalls sehr intensiv und somit teuer;
- Es besteht ebenfalls ein erhöhtes Reputationsrisiko;
- Zum guten Schluss konnten diesbezüglich entsprechende Anlage-Alternativen vorgeschlagen werden, die günstiger sind, das Rendite-Risiko-Verhältnis des Fonds nicht erheblich verändern und den Schutz des Deckungsgrads nicht beeinflussen.



Documents



Contact



www.fpn.ch



Simulation

### Kontrolle und Steuerung unserer Vermögensverwaltungskosten

Wie bereits erwähnt, waren die Konsequenzen der bis 2016 verfolgten Anlagepolitik erhöhte Kosten für die Verwaltung des Fonds («Total Expense Ratio» oder «TER»). Im Vergleich zu unserer Peergruppe in der Schweiz waren unsere Kosten erheblich höher. In einem Umfeld wie dem unseren, in dem tiefe Zinsen und schwache Renditeerwartungen bestehen, ist dies nur schwierig zu rechtfertigen. Diese fixen Betriebskosten nehmen angesichts der niedrigen erwarteten Rentabilität des Fonds in den letzten Jahren denn auch zu grosse Proportionen an.

Folglich präsentiert sich die neue strategische Asset-Allokation des Fonds, die zwischen Ende 2017 und Anfang 2018 abgeschlossen sein wird, wie folgt:

Aufteilung in %

	Ende 2016	2017–2018
Liquidität und kurzfristige Anlagen	3%	3%
Aktien	31%	33%
Private Beteiligungen (Private Equity)	7%	7%
Obligationen	34%	35%
Immobilien Schweiz	9%	15%
Immobilien International	6%	7%
Hedgefonds	7%	0%
Rohstoffe (Commodities)	3%	0%
<b>Total</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Der vollständige Ausstieg aus Anlagen in «Hedgefonds» und Rohstoffe kommt somit hauptsächlich Investitionen in Schweizer Immobilien zugute. Zudem wird die Allokation sowohl von börsennotierten Aktien als auch von Obligationen geringfügig erhöht.



## Documents



## Contact

Zusammenfassend verschlechtert die neue Anlagestrategie, im Vergleich zum effektiven Berichtsjahr, weder die zu erwartende, über die nächsten Jahre risikobereinigte Rentabilität, noch den Schutz des Deckungsgrades.

### **Die neue Internetseite [www.fpn.ch](http://www.fpn.ch) ist online !**

Um die Kommunikation unseres Fonds zu verbessern, wurde eine Internetseite erstellt. Sie können diese ab sofort unter folgender Adresse besuchen: [www.fpn.ch](http://www.fpn.ch)

Verschiedene Themen werden Sie interessieren. Sie finden nützliche Informationen für aktive Versicherte, zukünftige Pensionierte und Rentner. Das Thema Vermögensanlagen wird ebenfalls weiterentwickelt. Ferner finden Sie dort unsere Kennzahlen sowie die Geschichte des Fonds. Eine Seite ist ebenfalls der Kontaktaufnahme mit Verwaltung, Stiftungsrat und Anlagekommission gewidmet.

Von der Internetseite aus können die Versicherten auf persönliche Dokumente zugreifen, insbesondere auf den Vorsorgeausweis.

Zudem steht für die aktiven Versicherten ein vollständig gesichertes Simulationsmodul zur Verfügung. Damit können verschiedene Berechnungen auf Basis persönlicher Daten durchgeführt werden.

Zum Beispiel ist es möglich, die Auswirkungen einer Änderung des Sparplans zu simulieren (Basic, Standard und Top), den maximalen Einkaufsbetrag zu berechnen, den Vorbezug nach Ihren Bedürfnissen zu kalkulieren und Ihre Altersrente per gewünschten Alters zu planen.

Auf der Internetseite können Sie ebenfalls sämtliche Dokumente und Formulare herunterladen, die Sie einsehen möchten, sowie uns mittels Kontaktformular direkt kontaktieren.

Zu guter Letzt weisen wir Sie darauf hin, dass die Internetseite ein lebendiger Kommunikationskanal sein soll und dementsprechend ständig weiterentwickelt wird. Ihre Bemerkungen und Kommentare sind gerne willkommen!

# Vermögensanlagen

## Das Jahr 2016 im Rückblick

Zunächst möchten wir daran erinnern, dass die Aussichten für das Jahr 2016 nicht wirklich glänzend waren. Zu gross war die Unsicherheit auf den Finanzmärkten, insbesondere wegen des möglichen Austritts Grossbritanniens aus der Europäischen Union («Brexit») und den amerikanischen Präsidentschaftswahlen. Die Ergebnisse dieser beiden politischen Grossereignisse haben überrascht. Angesichts dessen und mit Blick auf den wirtschaftlichen Abschwung zu Beginn des Jahres hätte man im weiteren Verlauf das Schlimmste erwarten können.

Das Jahr 2016 zeigte schlussendlich zwei komplett unterschiedliche Gesichter: Zunächst fiel die erste Hälfte des Berichtsjahres relativ enttäuschend aus, die zweite Hälfte war wiederum von einer gewissen Erholung geprägt.

Zu Beginn des Jahres bewahrheiteten sich die Befürchtungen, die in der Einleitung erwähnt wurden, da zur selben Zeit eine Abschwächung des weltweiten Wirtschaftswachstums einsetzte. Wir können zwei Beispiele nennen, welche diese Dynamik aufzeigen:

- Die Wirtschaftstätigkeit in den USA litt unter einem schleppenden Industriebereich infolge der verzögerten Wirkung des Dollaranstiegs;
- Der Rückgang der Rohstoffpreise hatte sich fortgesetzt, was die Deflationsängste sowie die damit einhergehenden negativen Auswirkungen auf die Schwellenländer bestätigte.

Nach dieser gemässigten ersten Hälfte sowie durch die Wirkung einer Beschleunigung des Wirtschaftswachstums ist das zweite Halbjahr glücklicherweise deutlich besser ausgefallen. Der unerwartete Ausgang der Abstimmung über den Brexit sowie der amerikanischen Präsidentschaftswahlen hatten nur zeitlich begrenzte negative Auswirkungen auf die Finanzmärkte, zumindest im Jahr 2016.

Diese Phase der Verbesserungen wurde insbesondere durch eine starke Binnennachfrage in den USA und die gute Arbeitsmarktlage beeinflusst, wodurch die verfügbaren Einkommen belebt und der Konsum angekurbelt wurde. Der Anstieg der Rohstoffpreise hat zu den erwarteten positiven Auswirkungen auf die Schwellenländer und auf die Deflationsrisiken geführt.

Letzlich in diesem makroökonomischen Umfeld mit zwei Gesichtern hat sich die Schweiz ähnlich verhalten. Am Jahresende konnte das Geschäftsjahr 2016 trotz allem mit einem BIP-Wachstum von 1,5% abgeschlossen werden.

## Performance des Fonds

Während des Jahres 2016 hat der Fonds nach Abzug aller Kosten eine Netto-Rendite von 5,9% erzielt. Für das Berichtsjahr lässt sich dieses Ergebnis wie folgt erklären: Sämtliche Anlageklassen haben einen positiven Beitrag zur Netto-Rendite des Fonds geleistet, insbesondere die börsenkotierten Aktien, die 3,6% beigetragen haben. Die Obligationen haben ihrerseits einen positiven Beitrag von 1,8%, die privaten Beteiligungen (Private Equities) 0,7% und die Immobilien von 0,8% geleistet. Der Währungseffekt hat die Performance jedoch gesamthaft um 1,2% geschmälert. In Bezug auf die wichtigsten Anlageklassen erzielte der Fonds im Jahr 2016 folgende Ergebnisse (in Schweizer Franken):

Performance in %

	2016	2015	Durchschnitt über 3 Jahre <sup>1)</sup>
Aktien	11,4	(4,5)	6,7
Private Beteiligungen (Private Equity)	8,9	6,7	11,9
Obligationen	6,5	(0,6)	6,4
Immobilien Schweiz	6,8	7,3	7,5
Immobilien International	2,3	0,3	5,2
Hedgefonds	2,3	(0,1)	5,5
Rohstoffe (Commodities)	9,2	(22,4)	(8,4)

1) Annualisiert

## Vergleich der Performance mit den Zielen des Fonds

Die Strategie des Fonds («Benchmark») entspricht einer theoretischen Wertentwicklung auf Basis von Indexe und beinhaltet somit weder Verwaltungs- noch Transaktionsgebühren. Die Performance des Fonds (5,9%) hingegen berücksichtigt Verwaltungs- und Transaktionsgebühren.

Im Jahr 2016 war die Performance des Fonds etwas schwächer als jene der Anlagestrategie (6,2%) und liegt somit 0,3% hinter den Erwartungen zurück. Der Grund dafür lässt sich durch folgende Faktoren erklären:

- Die privaten Beteiligungen (Private Equities) haben im Vergleich zu börsenkotierten Aktien das Ergebnis um 0,6% geschmälert;
- Das internationale Immobiliengeschäft und die Rohstoffe haben ebenfalls einen negativen Beitrag von -0,1% bzw. -0,2% geleistet;
- Die kotierten Aktien haben ihrerseits einen positiven Beitrag von 0,6% geleistet.

Über einen Zeitraum von fünf Jahren hinweg ist die Performance des Fonds unterhalb derjenigen der Anlagestrategie.

Performance in %

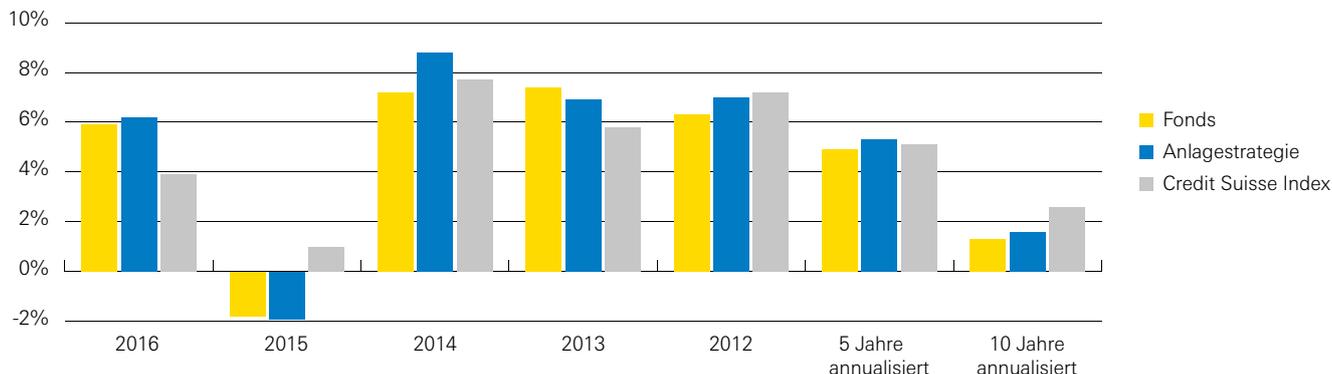
	2016	2015	2014	2013	2012	5 Jahre <sup>1)</sup>	10 Jahre <sup>1)</sup>
<b>Fonds</b>	<b>5,9</b>	<b>(1,8)</b>	<b>7,2</b>	<b>7,4</b>	<b>6,3</b>	<b>4,9</b>	<b>1,3</b>
Anlagestrategie	6,2	(1,9)	8,8	6,9	7,0	5,3	1,6
Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index <sup>2)</sup>	3,9	1,0	7,7	5,8	7,2	5,1	2,6
Pictet-BVG-Index 40 plus	4,2	1,0	10,8	7,7	10,0	6,7	3,0

1) Annualisiert

2) Dieser Index ersetzt den Durchschnitt der Schweizer Vorsorgeeinrichtungen ASIP (Schweizerischer Pensionskassenverband), der bis 31.12.2015 verwendet wurde.

Durch einen Vergleich der Performance des Fonds mit dem Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index kann die Wahl der Anlagestrategie des Fonds beurteilt werden. Das Ergebnis des Fonds im Jahr 2016 ist um 2% höher als jenes dieses Index. Dieses über den Erwartungen liegende Ergebnis lässt sich insbesondere durch einen geringeren Anteil an Schweizer Aktien und Anleihen gegenüber der gleichge-

stellten Vergleichsgruppe erklären. Der höhere Anteil, der den alternativen Anlagen zugeteilt ist, leistet ebenfalls einen positiven Beitrag, während der niedrigere Anteil, der dem Bereich Immobilien zugeteilt ist, einen negativen Beitrag leistet. Über einen Zeitraum von fünf Jahren hinweg fällt die Performance des Fonds (4,9%) etwas niedriger aus als die des Index der Credit Suisse (5,1%).

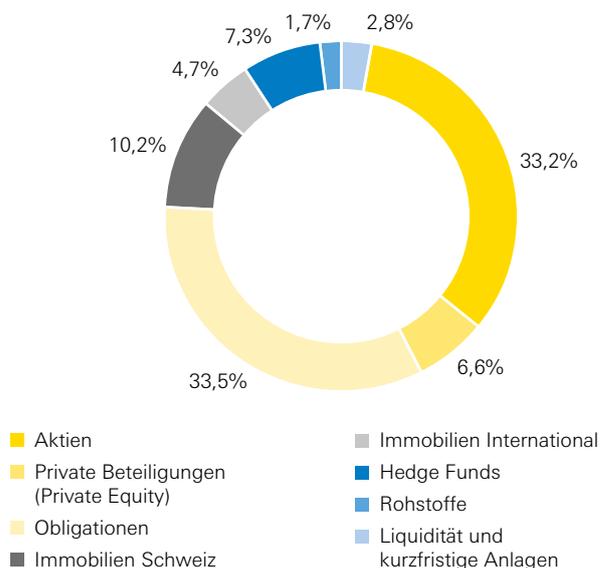


## Asset-Allokation

Das Vermögen des Fonds ist folgendermassen aufgeteilt per 31. Dezember 2016:

Aufteilung in %

	31.12.2016	31.12.2015	Anlagestrategie
Liquidität und kurzfristige Anlagen			3,0
Aktien	33,2	28,7	31,0
Private Beteiligungen (Private Equity)	6,6	7,9	7,0
Obligationen	33,5	32,7	34,0
Immobilien Schweiz	10,2	10,0	9,0
Immobilien International	4,7	5,2	6,0
Hedge funds	7,3	8,0	7,0
Rohstoffe (Commodities)	1,7	2,8	3,0
<b>Total</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>





[www.fpn.ch](http://www.fpn.ch)



Simulation

### Aktivitäten der Anlagekommission

Während des Berichtsjahres hat die Anlagekommission die im Jahr 2015 initiierten Überlegungen in Bezug auf die Relevanz der Anlagestrategie des Fonds grundsätzlich weitergeführt und vor allem verstärkt.

Wie wir dies bereits im Abschnitt «Fokus» auf Seite 8 dieses Jahresberichts erwähnt haben, hat sich die Anlagekommission im Jahr 2016 hauptsächlich mit der Angemessenheit der Struktur der Anlagen des Fonds im Hinblick auf die neuen Bedingungen und Anforderungen auf den Finanzmärkten beschäftigt. Das Ergebnis dieser Arbeiten hat zu einer neuen Anlagestrategie geführt, die dem Stiftungsrat des Fonds im November 2016 präsentiert wurde und auf Seite 10 erläutert wird.

Dieses Optimierungsvorhaben ist ebenfalls im Hinblick auf eine strenge Kontrolle der Vermögensverwaltungskosten (TER) des Fonds und eine Vereinfachung des Ansatzes bezüglich der Anlagestrategie erfolgt. In diesem Sinne hat die Anlagekommission folgende wichtige Entscheide gefällt:

- Vorschlag vom November 2016 an den Stiftungsrat bezüglich des vollständigen Ausstiegs des Fonds aus Anlagen in «Hedgefonds» und Rohstoffe, hauptsächlich zugunsten von Anlagen in Schweizer Immobilien. Diese Empfehlung hängt mit der Tatsache zusammen, dass ebenso interessante Anlagealternativen zu diesen Strategien gefunden werden konnten. Diese verfügen über ähnliche Eigenschaften in Bezug auf Rendite und Risiko sowie auf die Portfoliodiversifikation, sind aber viel günstiger;
- Keine präventiven Massnahmen bezüglich der Vermögenanlagen des Fonds im Hinblick auf die Abstimmung vom Juni 2016 über den «Brexite». Die Kommission war der Meinung, dass der Fonds im Falle eines Ausstiegs Grossbritanniens aus der Europäischen Union in Bezug auf die Verteilung des Fondsvermögens, die ausreichend ausgeglichen und diversifiziert wurde, nicht erheblich beeinträchtigt werden dürfte;
- Genehmigung des Engagements des Vermögensverwalters HarbourVest als Ersatz des aktuellen Vermögensver-

Unsere Herausforderungen:  
Steigende Lebenserwartung und  
niedrige Renditeerwartungen



Documents



Contact

walters SCM/Mercer für die Verwaltung der Investitionen des Fonds in private Beteiligungen («Private Equities»). Elemente wie beispielsweise die Tiefe der Ressourcen und das Netz des Vermögensverwalters, dessen Anlage disziplin und -kohärenz sowie die historische Renditen über einen sehr langen Zeitraum hinweg haben eine entscheidende Rolle bei dieser Wahl gespielt;

- Kenntnisnahme der Verpflichtung des Vermögensverwalters Blackrock als Ersatz von Nestlé Capital Management im Rahmen des kollektiven Obligationen Anlagefonds «Robusta Global Credit Bond Fund».

### Schlussfolgerung

Das Jahr 2016 kann in Bezug auf den Fonds in zwei Punkten zusammengefasst werden: eine sehr gute Performance von 5,9% sowie tiefgreifende Änderungen in den Anlagen.

Obwohl man uns ein kompliziertes Jahr vorhergesagt hatte, hat sich herausgestellt, dass das Jahr 2016 bezüglich der finanziellen Performance der Anlagen deutlich besser ausfiel, als erwartet wurde.

In den nächsten Jahren wird der Fonds mit grossen Herausforderungen konfrontiert werden, beispielsweise die weiter steigende Lebenserwartung sowie die geringeren Renditeerwartungen auf den Finanzmärkten im Rahmen sämtlicher Anlageklassen.

Der Fonds hat bereits bestimmte Massnahmen ergriffen, um diese Herausforderungen zu bewältigen. Deshalb wurden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet (darunter Rückstellungen für die zukünftige Senkung des technischen Zinssatzes sowie für den Zuschlag der steigenden Lebenserwartung) und die Anlagestrategie angepasst. Es sind jedoch immer noch weitere Massnahmen erforderlich, wie die Anpassung des technischen Zinssatzes, die momentan im Gange ist.

Alle diese Massnahmen haben ein einziges Ziel: die langfristige Sicherstellung der finanziellen Tragfähigkeit Ihres Fonds. Das ist unsere Mission, die wir zum Erfolg machen wollen.

# Deckungsgrad und versicherungstechnische Situation

## Versicherungstechnische Situation

In Mio CHF

	31.12.2016	31.12.2015
<b>Verfügbares Vermögen</b>	<b>6 695,1</b>	<b>6 391,2</b>
<b>Verpflichtungen</b>		
Vorsorgekapital für aktive Versicherte	2 515,1	2 482,5
Vorsorgekapital für Rentner	3 403,4	3 348,3
Rückstellung für Zunahme der Lebenserwartung	122,5	100,4
Rückstellung Risiko Tod und Invalidität	53,9	58,4
Rückstellung für die zukünftige Senkung des technischen Zinssatzes	170,2	83,7
<b>Total</b>	<b>6 265,1</b>	<b>6 073,3</b>
<b>Technischer Überschuss</b>		
Wertschwankungsreserven	430,0	317,9
Freie Mittel	0,0	0,0
<b>Total</b>	<b>430,0</b>	<b>317,9</b>
<b>Deckungsgrad (Vermögen / Verpflichtungen)</b>	<b>106,9%</b>	<b>105,2%</b>

## Verfügbares Vermögen

Das verfügbare Vermögen errechnet sich, indem die kurzfristigen Schulden, die transitorischen Passiven und die Arbeitgeberbeitragsreserven vom Total der Bilanzaktiven abgezogen werden (siehe Seite 6).

## Verpflichtungen

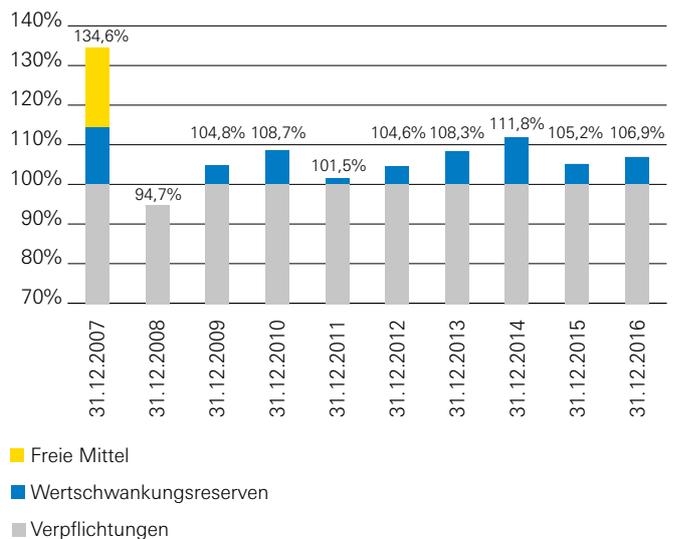
Die Verpflichtungen des Fonds belaufen sich wie folgt:

- **Vorsorgekapital für aktive Versicherte** das der Summe der Alterssparkonti der aktiven Versicherten entspricht;
- **Vorsorgekapital für Rentner** das der Summe entspricht, die erforderlich ist, um die Zahlung der laufenden Renten zu garantieren. Diese Reserven werden seit dem 31. Dezember 2011 mittels technischen Grundlagen BVG 2010 berechnet und berücksichtigen einen Diskontsatz oder technischen Zinssatz von 3 %;
- **Rückstellungen für die steigende Lebenserwartung**, welche die Kosten aufgrund der Erhöhung der Lebenserwartung der Rentner decken sollen. Sie wird durch eine jährliche Zuteilung geäuft, die auf Basis des Vorsorgekapitals der Rentner berechnet wird. Diese Rückstellungen belaufen sich per 31. Dezember 2016 auf 3,6% oder CHF 122,5 Mio;
- **Rückstellungen für die Risiken Tod und Invalidität** die zum Ziel haben, die unvermeidbaren Schwankungen zwischen den effektiven Schadenkosten und den erwarteten durchschnittlichen Kosten aufzufangen. Diese Rückstellungen belaufen sich per 31. Dezember 2016 auf CHF 53,9 Mio.

- **Rückstellungen für die zukünftige Senkung des technischen Zinssatzes**, welche die zusätzlichen Verpflichtungen in Zusammenhang mit der Änderung des technischen Zinssatzes für die Rentner abdecken sollen. Im Einvernehmen mit dem Pensionsversicherungsexperten wurden Ende 2015 Rückstellungen gebildet. Diese wurden 2016 mit CHF 86,5 Mio geäuft und belaufen sich am 31. Dezember 2016 auf CHF 170,2 Mio.

## Deckungsgrad

Der Deckungsgrad des Fonds beläuft sich per 31. Dezember 2016 auf **106,9%** (gegenüber 105,2% per 31. Dezember 2015). Zur Erinnerung: der Deckungsgrad ist einer der am häufigsten verwendeten statistischen Messwerte, um die finanzielle Gesundheit einer Vorsorgeeinrichtung zu beurteilen, insofern dieser dem Verhältnis zwischen Vermögen und Verpflichtungen entspricht.



## Technischer Überschuss

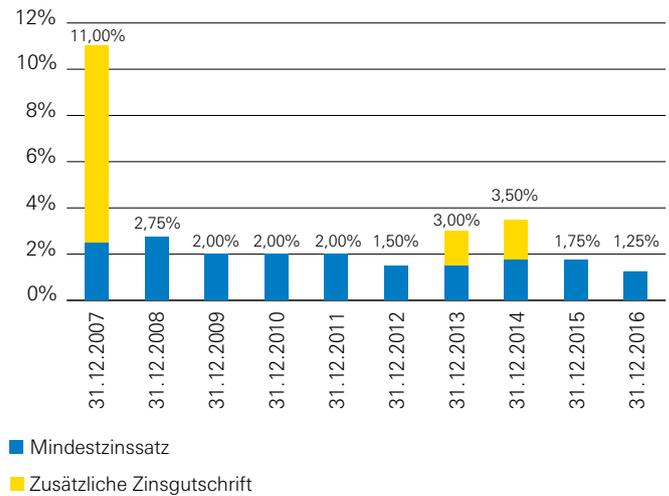
Der technische Überschuss setzt sich wie folgt zusammen:

- Die **Wertschwankungsreserve** dient dazu, die unvermeidlichen Schwankungen der Anlageergebnisse des Fonds auszugleichen. Per Ende 2016, beläuft sich die Wertschwankungsreserve auf CHF 430,0 Mio, was 6,9% der gesamten Verpflichtungen des Fonds entspricht. Da die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve auf 20% der Verbindlichkeiten festgelegt ist, wird der Sollwert per 31. Dezember 2016 nicht erreicht. In den kommenden Jahren wird der Fonds daher eine ausreichende Performance generieren müssen, um diese Reserve wieder aufzustocken.
- die **Freien Mittel**, der Fonds verfügt per Ende 2016 über keine freien Mittel.

## Verzinsung der Altersguthaben der aktiven Versicherten

Im 2016 wurden die Altersguthaben der aktiven Versicherten auf Beschluss des Stiftungsrats mit dem Mindestzinssatz von 1,25% verzinst. Es wurde keine zusätzliche Zinsgutschrift gewährt.

Die jährliche durchschnittliche Verzinsung der Altersguthaben belief sich in den letzten drei Jahren auf 2,2%, also im gleichen Masse wie in den letzten fünf Jahren. Sie ist höher als die jährliche Verzinsung gemäss BVG-Mindestzinssatz (1,6%) in diesen beiden Zeiträumen. In den letzten zehn Jahren belief sich die Verzinsung der Altersguthaben des Fonds auf 3,1% gegenüber 1,9% beim BVG-Mindestzinssatz.



In %

	2016	2015	2014	2013	2012	5 Jahre	10 Jahre
Mindestzinssatz	1,25	1,75	1,75	1,50	1,50	1,55	1,90
Zusätzliche Zinsgutschrift (31.12)	0,00	0,00	1,75	1,50	0,00	0,65	1,14
Gesamtverzinsung	1,25	1,75	3,50	3,00	1,50	2,20	3,04

## Anpassung der laufenden Renten

Der Stiftungsrat entscheidet über die Anpassung der laufenden Renten, soweit im Reglement des Fonds keine systematische Anpassung an die Lebenshaltungskosten nach Angabe des Konsumentenpreisindex oder der Teuerung vorgesehen ist. Er stützt seine Entscheidung auf mehrere Faktoren ab, wozu selbstverständlich die Teuerung zählt; aber auch die Performance des Fonds, seine finanzielle Gesundheit (Deckungsgrad) sowie der Grundsatz der Gleichbehandlung von aktiven Versicherten und Pensionsbezüger werden berücksichtigt.

Wegen der negativen Teuerung in den vergangenen Jahren (siehe Tabelle unten links) sowie angesichts der Wertschwankungsreserve unterhalb der Zielmarke von 20 %, der unbefriedigenden Finanzlage des Fonds und unter Beachtung des Grundsatzes der Gleichbehandlung von aktiven Versicherten und Pensionsbezüger beschloss der Stiftungsrat, keine Anpassung der laufenden Renten per 1. Januar 2017 vorzunehmen.

In %

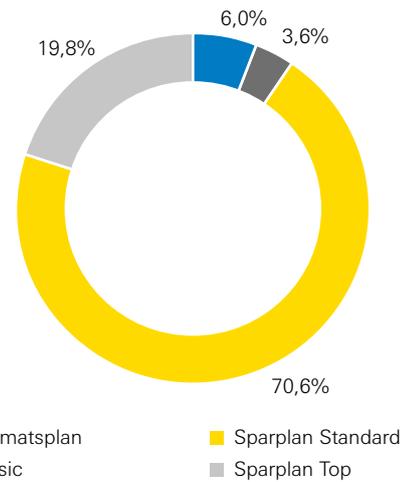
	2016	2015	in 5 Jahre <sup>1)</sup>
Renten Anpassungssatz (per 1. Januar des folgenden Jahres)	0,0	0,0	0,0
Verlauf der Teuerung	0,0	(1,3)	(1,9)

1) Teuerung zwischen 01.01.2012 und 31.12.2016

# Bestände der aktiven Versicherte und Rentner

## Aktive Versicherte

	Männer	Frauen	Total
<b>Stand 1. Januar 2016</b>	<b>6901</b>	<b>4619</b>	<b>11520</b>
Eintritte	682	553	1235
Austritte	(1000)	(724)	(1724)
Invaliditätsfälle	(4)	(5)	(9)
Alterspensionierungen	(104)	(54)	(158)
Austritte aus dem Fonds	(492)	(498)	(990)
davon Austritte Froneri	(393)	(166)	(559)
Todesfälle	(7)	(1)	(8)
<b>Stand 31. Dezember 2016</b>	<b>6583</b>	<b>4448</b>	<b>11031</b>
Durchschnittsalter Ende 2016	42,8	40,6	41,9



Die Anzahl aktiver Versicherter ist am 31. Dezember 2016 zurückgegangen. Der Hauptgrund dafür ist der Austritt der Mitarbeiter der Einheit Froneri. In diesem Rahmen wurden 559 Versicherte des neuen Sparplans am 1. Oktober 2016 in

eine Sammelstiftung übertragen, die ähnliche Leistungen wie der Fonds bietet. Indessen sind die 82 Versicherten von Froneri, die im Leistungsprimatsplan (alter Plan) abgedeckt sind, im Fonds verblieben.

# Anzahl aktive Versicherte

Aufteilung der aktiven Versicherten auf die Vorsorgepläne	2016		2015	
Leistungsprimatsplan (alter Plan)	659	6,0%	819	7,1%
Sparplan (neuer Plan)	10372	94,0%	10701	92,9%
davon Basic	399	3,6%	439	3,8%
davon Standard	7788	70,6%	8075	70,1%
davon Top	2185	19,8%	2187	19,0%
<b>Andere Informationen</b>				
Auszahlungen bei Ehescheidung	39		30	
Vorbezüge für Wohneigentumsförderung	136		117	

Die Anzahl aktiver Versicherter des Leistungsprimatsplan (alter Plan) nimmt laufend ab, weil die am 1. Juli 2013 erfolgte Änderung ausschliesslich die Versicherten betraf, die 1959 oder nachher geboren wurden. Somit ist geplant, dass der alte Plan ab Dezember 2023 nicht mehr existiert.

Der Sparplan (neuer Plan) gibt den Versicherten die Möglichkeit, jedes Jahr zwischen drei Beitragshöhen zu wählen. Die Verteilung bleibt relativ stabil, und die Versicherten bevorzugen weiterhin den Plan «Standard».

Im 2016 wurden mehr Vorbezüge bei Ehescheidung und für die Wohneigentumsförderung bearbeitet.

**Die Anzahl aktiver Versicherter ging 2016 zurück.  
Hauptursache: Übertrag Einheit Froneri**



Documents



Contact

# Anzahl Rentner

www.fpn.ch



Simulation

## Rentner

	Alter	Invalidität	Witwen/Witwer	Kinder	Total
<b>Stand 1. Januar 2016</b>	<b>3798</b>	<b>219</b>	<b>1 256</b>	<b>259</b>	<b>5 532</b>
Neue Renten	177	14	73	52	316
Eingestellte Renten	(6)	(19)	-	(43)	(68)
Todesfälle	(127)	(3)	(76)	-	(206)
<b>Stand 31. Dezember 2016</b>	<b>3842</b>	<b>211</b>	<b>1 253</b>	<b>268</b>	<b>5 574</b>
Durchschnittsalter per 31. Dezember 2016	74,5	54,2	78,5	16,2	71,9

## Entwicklung des Gesamtbestandes

	2016	2015	2014	2013	2012
Aktive Versicherte	11 031	11 520	11 601	10 976	10 633
Rentner	5 574	5 532	5 484	5 385	5 326
<b>Stand 31. Dezember 2016</b>	<b>16 605</b>	<b>17 052</b>	<b>17 085</b>	<b>16 361</b>	<b>15 959</b>
Verhältnis aktive Versicherte / Rentner	1,98	2,08	2,12	2,04	2,00
Verhältnis Vorsorgekapitalien Rentner	59,0%	58,2%	58,0%	59,7%	64,8%

Der Hilfsfonds Jomini unterstützt die Rentner bei unvorhergesehenen Ausgaben



Documents



Contact

Die Anzahl Rentenbezüger stieg im selben Rhythmus wie in den vorangegangenen Jahren.

Trotzdem bleibt der Anteil des Vorsorgekapitals der Rentner, mit den entsprechenden Rückstellungen hinzugezählt, stabil im Vergleich zu jenem der aktiven Versicherten.

Dank den Bemühungen der Personalabteilung und deren frühzeitigen Betreuung ist die Anzahl Invaliditätsfälle konstant.

#### Hilfsfonds Jomini

Marie-Madeleine Jomini, die Witwe von Marcel Jomini, Gründer der Stiftung Louis Dapples, hat bei ihrem Tod im Jahr 2000 CHF 2,2 Mio gespendet, ohne dabei Bedingungen für die Verwendung des Betrags zu stellen.

Im Jahr 2001 hat der Stiftungsrat entschieden, den Hilfsfonds Jomini mit dem Ziel zu schaffen, einmalige finanzielle Hilfe an die Rentenbezüger des Fonds sowie an deren Ehepartner zu leisten. Die Antragsteller müssen ein geringes Einkommen erzielen und in der Schweiz wohnhaft sein.

Unvorhergesehene Ausgaben wie hohe Zahnarztkosten oder ein Hörgerät können ein bereits enges Budget leicht ins Wanken bringen. Solche Ausgaben können durch den Hilfsfonds Jomini unterstützt werden.

Ein schriftlicher Antrag, einschliesslich des Nachweises der Ausgabe, ist an die Verwaltung des Fonds de Pensions Nestlé an folgende Adresse zu senden: Avenue Nestlé 55, 1800 Vevey.

Die Gewährung von Mitteln erfolgt durch einen Ausschuss, der aus Vertretern der Personalabteilung des Hauptsitzes, von Nestlé Schweiz sowie des Fonds besteht.



## Fonds de Pensions Nestlé

Fonds de Pensions Nestlé,  
Avenue Nestlé 55, 1800 Vevey (Schweiz)



Nestlé